

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Bezale.

Eingang: Plauengasse No. 335.

No. 172.

Dienstag, den 27. Juli.

1847.

Angemeldete Fremde.

Angelkommen den 25. und 26. Juli 1847.

Herr Nkrst. und Brigade-Commandeur von Korf, Herr Prem.-Lieutenant und Brigade-Adjutant von Dewig, Herr Feidwebel und Brigade-Schreiber Jaddach aus Bromberg, Herr Schiffs-Capitain Schröder aus Memel, die Herren Kaufleute Partreder aus Königsberg, Laue und Werner aus Berlin, Klenast aus Leipzig, Nebelung aus Magdeburg, Rau aus Frankfurt a. M., log. in Berlin, Klenast aus Leipzig, Spiegelthal a. Gnesen, d. Kais. Russ. Hof-Schauspieler Herr L. Kaddy, Regiments-Arzt a. St. Petersburg, Herr Major Duialing a. Graudenz, Herr D. L. G. Assessor Spiegelthal aus Paderborn, Herr Juwelier Hanss aus Berlin, Herr Candidat L. Günter aus Kurland, Herr Gutsbesitzer L. Wilm aus Stolpe, Herr Particulier Manslein aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Wille auf Gultz, Zente auf Konkwitz, Schudert auf Dargou, Wilde auf Schlochau, Hefelke auf Mechow, die Herren Kaufleute Wolmors aus Königsberg, Mehlharbt und M. Alexander aus Berlin, Herr Regierungs-Rath von Reichenbach aus Götting, der Königl. Remonte-Depot-Inspector Hr. Thymey a. Treptow a. N., log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer Klein nebst Familie und Herr Oberlehrer Ebel aus Königsberg, Herr Amts-Actuarius Beyer und Herr L. und St. G. Actuar Jungfer aus Dirschau, Herr Gutsbesitzer v. d. Hülben aus Köslin, Herr Kaufmann Reinhard aus Stettin, Herr Lieutenant Kopp aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Die Herren Kaufleute Wsch und Kurnick aus Königsberg, Frau Geh.-Räthin Meier, Fräulein Bertha Mein, Herr Lieutenant von Ploki und Herr Divisions-Arbitreur Heymann aus Berlin, Herr Uhrmacher Rosenkranz aus Neussadt, Herr Gutsbesitzer Schönslein nebst Frau Gemahlin aus Redau, Herr Hauptmann von Knoblauch aus Marienwerder, Herr Kaufmann Fleischer aus Elbnitz, log. in den drei Mühren. Die Herren Kaufleute Schiffner aus Schlawa, Geiske aus

Elbing, Herr Gutsbesitzer Kuhnke aus Reblau, Herr Fähnrich Heggler aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Lazarus nebst Herrn Sohn aus Culm, Diesbrecht und Ens aus Tiegenhoff, log. im Hotel de St. Petersburg.

B e k a n n t m a c h u n g e n

1. Wegen eines Reparaturbaues an der Schwarzmeerschen Brücke vor dem hohen Thore wird dieselbe vom 28. bis 31. d. M. für Fuhrwerk und Reiter gesperrt sein.
Danzig, den 24. Juli 1847.

Der Polizei-Präsident

In Vertretung

Weier.

2. In Gemäßheit der Bekanntmachung des Herrn Chefs der Bank, Excellenz, v. 10. v. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Commandite der Preuß. Bank in Thorn nunmehr die Geschäfte beginnen wird und befugt ist:

- 1) Darlehne auf inländische öffentliche Papiere, Landesproducte und leicht verkäufliche, dem Verderben nicht ausgesetzte Waaren zu gewähren;
- 2) gezogene Wechsel unter spezieller Genehmigung des Königl. Bank-Comtoirs in Danzig zu discountiren;
- 3) Anweisungen auf die übrigen Bankstellen zu ertheilen, sowie deren Anweisungen einzulösen;
- 4) für Behörden und öffentliche Anstalten den An- u. Verkauf öffentl. Papiere gegen $\frac{1}{2}$ Procent Provision u. die übliche Courtage von 1 u. 2 Oden zu besorgen u.
- 5) von denselben Gelder zur zinsbaren Belegung bei der Preuß. Bank, in der Regel jedoch nicht unter 500 rthl. anzunehmen. Die Aufträge auf Ausfertigung der Bank-Objectionen von Behörden und Anstalten direct an das Bank-Objection-Comtoir in Danzig zu richten.

Die Verwaltung der Königl. Bank-Commandite in Thorn ist dem Bevollmächtigten und ersten Vorstandsbeamten Stadtrath Rosenow und dem Rentanten und zweiten Vorstandsbeamten, Kammerei-Kassen-Rendanten Weese gemeinschaftlich übertragen worden und sind beider Unterschriften bei den Ausfertigungen der Bank-Commandite erforderlich und gültig.

Berlin, den 16. Juli 1847.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.

(gez.) Witt. Reichenbach. Meyer. Schmidt.

3. Alle Diejenigen, welche bei dem hieselbst in der Johannisgasse No. 1261. wohnhaften concessionirten Pfandleiher Lafer Auerbach Pfänder niedergelegt haben, welche seit sechs Monaten und länger verfallen sind, werden hiedurch aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem auf

den 6. September 1847

und nöthigenfalls auf die folgenden Tage vor dem Herrn Auctionator Engelhard in der Johannisgasse No. 1261. zum öffentlichen Verkaufe derselben anberaumten Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahierte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weiteren Verfügung angekauft anzuzeigen; widrigenfalls mit dem Verkaufe der gedachten, in Kleidungsstücken,

Preiosen und sonstigen Gegenständen bestehenden Pfänder in dem erwähnten Termin verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahierte Pfandschuld gehört werden wird.

Danzig, den 21. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Die Nachlassmasse der hieselbst im Lazareth verstorbenen Wittwe Anna Maria Warpart geb. Hanke soll innerhalb vier Wochen ausgeschüttet werden, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 16. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Personen, welche eine Aufsicht über Bauten bereits geführt haben u. dieses durch Atteste nachweisen können, werden aufgefordert, sich in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause in den Dienststunden sofort zu melden, da ein tüchtiger Aufseher beim Bau des neuen Krankenhauses im Städtischen Lazareth, gegen 20 Sgr. täglicher Löhnen angenommen werden soll.

Danzig, den 23. Juli 1847.

Die Bau-Deputation.

6. Der an der Niederstädtischen Schlenze unweit der Oelmühle ausgegrabene Moder, welcher ein gutes Düngungs-Material ist, kann ohne Bezahlung von dort abgefahren werden.

Danzig, den 23. Juli 1847.

Die Bau-Deputation.

Die Stadtverordneten

7.

versammeln sich am 28. Juli.

Zu den wichtigeren Gegenständen gehören: Vorschläge zu anderweitiger Besetzung der Stelle eines unbefoldeten Stadtraths. — Vortrag in Bezug auf die früheren Verhältnisse von Neufahrwasser. Trojan.

Danzig, den 26. Juli 1847.

8. Der Handelsmann Ascher Stein zu Borczynskowo und seine verlobte Braut Henriette geborne Cohn aus Swornigac haben mittelst des vor Eingehung ihrer Ehe am 12. Mai c. vor dem Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Schlochau errichteten Vertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, und ihren Wohnsitz in Trzebuhn hiesigen Gerichtsbezirks, genommen.

Berent, den 15. Juli 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

9. Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hermann Ludwig Alexander Przybrowski zu Carthaus und dessen verlobte Braut Emma Johanne Henriette König haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 18. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 28. Juni 1847.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

10. Sonnabend, den 21. August c., Vormittags 10 Uhr, sollen mehrere erefultivisch abgepfändete Mobilien, Kleidungsstücke, Betten, zum Buchhandel gehörige Schriftten und Artikel, Uhren pp. vor der Behandlung des Herra Nagel unter den hohen Lauben meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Marienburg, den 23. Juli 1847.

Demte,

im Auftrage des Königl. Land- und Stadt-Gerichts.

Entbindung.

11. Gestern Nachmittag 3 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Jäger, von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. R. Müller.

Danzig, den 26. Juli 1847.

Literarische Anzeige.

12. Bei B. Rabus, Langgasse, das zweite Haus von der Deutlergasse, ging so eben ein:

Reden, welche in dem Ständesaal zu Berlin nicht gehalten worden sind. 2. Heft, enth.: Sitzung der vereinigten Curien vom 7. Juni. 3 sgr.

Anzeigen.

13. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Stuben-, Decorations- und Schildermaler etablirt habe, bitte deshalb mich mit Aufträgen dieser Art gütigst beehren zu wollen. — Es soll mein stetes Bestreben sein, den Anforderungen eines geehrten Publikums durch reelle und billige Bedingungen nicht nur nachzukommen, sondern auch durch geschmackvolle Arbeit ausgezeichnet zu wissen.

Julius Briesewitz, 3. Steindamm 488.

14. Bei Steinfurg, unweit Köln, 2½ Meile von Oliva, stehen circa 40 Klasten geplättetes Eichenrundholz von 6 und 12 Fuß Länge bei 6 bis 8 Zoll Durchmesser, der Klasten à 2 Mtr. zum Verkauf. Man melde sich in Steinfurg beim Waldwärter Duideginsky, der beauftragt ist gegen baare Bezahlung zu verkaufen; auch sind eben daselbst n. Eichenreiser pro Klasten 1 Mtr. zu haben. In Jägerburg bei Köln liegen plätteten Stämme, sowie Birkenstämme zum Verkauf, und hat sich der Käufer beim Waldwärter Bauwann daselbst zu melden.

15. Mittwoch, den 28. Juli 1847,
Gartenkonzert und Tanz in der Ressource Einigkeit. Bei angünstiger Witterung den nächstfolgenden Tag. Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

16. Aus dem Hause Heil. Geistgasse 959. ist auf dem Gange durch die Trostlosengasse nach der Marien-Kirche am 25. d. eine W. v. S. gezeichnete Bruchnabel verloren gegangen. Dies zur Nachricht für den christlichen Finder.

17.

Vorläufige Anzeige.

E. M. Aufrich aus Paris und Berlin.

Ich erlaube mir hiermit einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich vor einigen Tagen mit einem großartigen Lager Pariser Schmirgel und Toiletten, in Joppot eingetroffen bin und zum Beginn des hiesigen Dominiks in der Langgasse 375., parterre, schräge über der Apotheke des Herrn Sadewasser, zum Verkauf ausstehen werde.

18.

In der That.

Die neue „Pariser chemische Handschuh-Wasch-Anstalt“ Breite- und Priestergassen-Gäß, stellt getragene Glacee-Handschuhe, ohne Geruch, bei guter Qualität, auch die difficulten Farben, ohne daß dieselben an Reiz verlieren, gepaart mit Eleganz u. Zartheit, einzig in ihrer Art her.

19. Auf die sonderbare, namenlose Anzeige und Beschwerde in No. 170. des Intellig.-Blatt. habe ich nur zu erwidern, daß nach der hinlänglich bekannten ausländigen Sitte, die im Bräuer-Bade vorherrschend ist, weder Damen mit Herren, noch Herren mit Damen in dem offenen Seebade der Anstalt zu finden sind. Pistorius.

20. Die Probe zum Elbinger Männergesangsfeste heute Dienstag 6 Uhr im Gymnasium. Dr. Brandstätter.

21. **Dienstag, den 26. d. M., Konzert** im Rathpeter.

22. **Schröders Garten am Olivaerthor.**

Heute Dienstag zweite große Kunst-Vorstellung des Magiers L. Neuwald.
Entree nach Belieben. Anfang 7 Uhr.

23. Ein in bester Nahrung stehendes Haus (Nachtstadt) worin seit vielen Jahren ein Victualienhandel mit großem Vortheil betrieben wird, welches sich auch seiner frequenten Lage halber zu jedem andern Kaufmanns-Geschäfte eignet ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres bei Koch, Brodtbänkengasse 661.

24. Es ist ein goldenes Ohrbockel mit rothen Granaten, hohe Sengen 1186., verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung.

25. **Schiff-Verkauf.**

Das schöne, schnellsegelnde Briggschiff „Friska“ von Königsberg, soll durch den Unterzeichneten den 17. August a. c., 3 Uhr Nachmittags, im Locale der Bräsenhalle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Es ist 169 Normal-Last groß, 1840 neu erbaut und hat in diesem Jahre, nach der Rückkehr von Westindien, in Hamburg unter den Augen der Assurance-Agenten, eine große Reparatur an Schiff und Inventarium (zum Belaufe von circa 6000 Rthlr.) erhalten. Die Lare ist 7304 Rthlr. 14 Sgr. und befindet sich sammt Inventariums-Verzeichnis bei mir zur Einsicht. Das Schiff liegt ledig in Pillau, Adresse F. E. Kuhr & Co. Gustav Möller, Schiff-Makler.

26. Ende d. M. oder spätestens bis den 2. August kommen zwei große Meubelwagen von Berlin hierher; sollte Jemand diese Gelegenheit benutzen wollen um Fracht dorthin zu schicken, den bitte ich, sich Schießpflanze No. 532. zu melden.

Danzig, den 26. Juli 1847.

27. Sollten Herrschaften gesonnen sein, sich mit ihrer Wäscherin zu verändern, so bitte ich um geneigten Zuspruch, Hahelwerk No. 808.

28. Wer gründl. Grund. i. Klaviersp., Zeichn., Mathem., poln., russ., franz., deutsch. Spr. u. i. eleg. moder. Schönschr. nehm. will, melde s. Poggendorf. 199. v. 10.—12 Borm.

29. Am 24. d. M., Abends, ist auf dem Wege von Weichselm mit der Schute über dem Bockenhausch. Holzraum nach d. Olivaerthor ein goldener Ohrring n. Bockel verloren word. Es wird gebet. dens. Kass.-Markt 1880. geg. angem. Belohn. abzug.

30. Zur Vermeidung von Täuschungen jeglicher Art die Erklärung: dass ich weder für die Schulden des Eduard Selsa, meines Sohnes, früher Student zu Halle & Berlin; jetzt Hauslehrer auf Waczmare bei Dirschau, hatte, noch zur Contrahirung solcher Erlaubniss ertheilt habe, mit dem Zusatze: dass dieser mein Sohn als ein Majorennener, derväterlichen Aufsicht entlassen ist.

Coësfeld, Reg.-Bez. Münster,

August Selsa,

den 20. Juli 1847.

Bezirks-Steuer-Controllleur.

31. Ein Philolog und Kandidat des Schulamts sucht vom 1. October a. c. ob. vom 1. Januar f. f. ab ein Engagement als Hauslehrer (wo möglich nicht zu entfernt von Danzig). Nähere Auskunft ertheilt. auf portofreie Anfragen der Herr Oberlehrer Böttcher in Joppot und der Kaufmann Herr Brinck in der Porzellan-Niederlage am Langenmarkt.

32. 800 Rth. Hypoth.-Kapital, welches zur 1sten Stelle steht, kann cedirt werd. Adressen beliebe man unter C. Z. No. 50. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

33. Mit Bezugnahme auf die Annonce 19. des Intellig.-Blattes 170. soll bei d. angekündigt. Feuerwerk nicht die Unterschrift „Schulz“ sondern „Liebke“ stehen.

34. In einer Dominiksbude unter den langen Buden können noch einige Waaren in Commission zum Verk. angenomm. werd. Näh. Milchmanneng. 278.

35. Eine alte Droschke, in vollständig fahrbarem Zustande, steht zu verkaufen im Pelikan-Speicher Milchmannengasse No. 278.

36. Eine erfahr. Landwirthin, d. auch die Küche versteht, s. eine Stelle in der Stadt oder auf dem Lande; zu erfragen große Mählengasse No. 319.

37. Olaceehandsch. w. geruchfrei gew., gef. Johannisg. 1332., nah. d. Drehg.

38. Nachdem uns zu verschiedenen Malen der Fall vorgekommen ist, zu einer doppelten Bezahlung von Rechnungen, die wir schon bei Ablieferung der Gegenstände bezahlt hatten, aufgefordert zu werden; sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt: daß wir so wie unsere Familie alle unsere Bedürfnisse baar bezahlen, mithin Niemand befugt ist auf unsern Namen etwas zu borgen, wir auch demnach für keine Forderung späterhin Zahlung leisten werden.

Der Oberst u. Kommand. von Bock nebst Frau verw. v. Kleff.

39. Heil. Geistgasse No. 982. werden Abonnenten zum Speisen vom 1. August angenommen sowohl im als außer dem Hause.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss des Publicums, dass wir unser Lager von Tapeten, Bordüren und Roulaux dem Herrn Ferd. Niese käuflich überlassen haben, und bitten bei vorkommendem Bedarf sich von jetzt ab an denselben wenden zu wollen.

C. Wetzels Erben.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, werde ich den billigen Verkauf von Tapeten u. Bordüren ganz in derselben Art und zu denselben Preisen fortsetzen wie solche von den Herren C. Wetzels Erben notirt sind. — Aussordern empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager der neuesten Pariser Tapeten u. Rouleaux zu den möglich billigsten Preisen.

Ferd. Niese, Langgasse 525.

Ein Handlungs-Commis, mosaischen Glaubens, welcher am hiesigen Orte mehrere Jahre, in einem Engros & Detail-Geschäft, servirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, sucht von Michaeli d. J. ein Unterkommen; mit dem Bemerken, daß selbiger, mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt sieht. Nähere Auskunft ertheilt Elias Jacobi in Elbing.

Es wird gut und billig geschneidert. Näheres Voggenpfehl No. 352.

1500 rthl. sind sof. z. 1. Hypothek zu begeben. Näh. Dreberg. 1346. 2 T. h.

Ein Malergehilfe findet Beschäftigung 3. Steindamm No. 488.

Eine Gastwirthschaft im schönsten Verriebe, mit Billard, wo der großen Räumlichkeiten halber auch eine Destillation betrieben werden kann, ist schnellig Umstände halber zu verkaufen. Näheres Brodbänkengasse 661. bei Koch.

V e r m i e t h u n g e n .

Baumgartshg. 206., nahe a. d. Pfefferst. i. 1 Vorst. f. d. Dominiksz. z. v.

Jopengasse 742. sind 2 Zimmer, parierre, mit od. ohne Meub. gl. zu verm.

In dem Hause Sandgrube No. 466, auf der Ecke an der Rabauue, ist eine ganz bequeme Wohngelegenheit in der Belle-Etage mit eigener Handthür, bestehend aus 5 sauber decorirten Zimmern, Küche, Keller, Böden, Kammern, Apartement und Holzgelass, sowie mit einem Waschkause am Rabauuenfanal belegen und einem Balkon nach dem Garten zu versehen, getheilt auch im Ganzen von Michaeli d. J., recht. Ziehezeit, zu vermietthen. Geehrte Miethliebhaber belieben sich wegen des Miethspreises in der Fleischergasse No. 59. zu melden.

Breitgasse No. 1202. ist eine Wohngelegenheit von 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, so wie auch ein Pferdestall nebst Wagen-Remise zu vermietthen.

Steindamm 396. ist eine Oberwohnung zu vermietthen. Näh. 398.

Alt. Ros 849. sind 2 Stuben, Küche, Boden, zum Oktober zu vermietth.

Langgasse No. 60. ist die 3te Etage zu vermietthen.

Holzmarkt sind 2 Logis zum 1. Oktober zu vermietthen und Johannisgasse No. 1374., eine Treppe hoch, zu erstagen.

Zwing. 1155. ist f. d. Dominiksz., a. auf l., 1 St. m. a. o. Meub. z. v.

Pfarrhof 810., u. d. Durchg. z. Weinh. ist 1 Zimmer m. Meub. zu vm.

56. Ein eleg. Quartier von 4 bis 6 Zimmern, — ein Stall auf 4 Pf. u. Remise, — 2 Geschäftslokale, — sind Langgasse 515. zu vermieten.
57. Das Wohnhaus am breiten Thor No. 1917. welches 6 freundliche, neu decorirte, heizbare Zimmer enthält, ist zu Michaeli zu verm. Näh. nebenan 1918.
58. Brodbänkleng. 657. sind 2 neue decorirte Stuben nebst Küche, Boden und Appartement an kinderlose Familien zu verm. Das Nähere daselbst.
59. Eine Stube nebst Kabinet, in der Hange-Etage, ist sof. zu v. Holzm. 91.
60. Ein Oberaal nebst Kabinet ist zu verm. Holzmarkt No. 91.
61. Für die Dauer des Dominik's sind 2 Geschäfts-Locale, Logis, einzelne Zimmer, ein Stall und Remise, Langgasse 515. zu vermieten.
62. An der Kladanne 1698. ist eine Oberwohnung zu vermieten.
63. Heil. Geistgasse 939. ist die Unterlegenheit, aus 2 Stuben, Küche, Hofplatz, Keller u. bestehend, zu Michaeli zu vermieten.
64. Langenm. 451. sind 2 Zimmer m. M. an einz. Herren, a. d. Dominik's, z. v.
65. Brodbänklengasse No. 701. sind 2 Stuben mit Meubeln für die Dominik'szeit zu vermieten.
66. Fopengasse No. 637. ist ein meublirtes Zimmer an einen Herrn aus dem Civilstande zu vermieten.
67. Heil. Geistgasse 1007., 1 Treppe hoch nach vorne, ist ein Zimmer an ruhige Einwohner zur rechten Zeit zu vermieten.
68. Zum **Dominik** ist Hl. Geistg. 1007., nahe d. Glockenth., 1 Zimm. z. v.
69. Eine sehr freundliche Oberwohnung, bestehend in 2 Stuben vis à vis und Kabinet nebst Zubehör ist zum October zu vermieten Fischmarkt No. 1578.
70. Am Heil. Geistthor No. 953. ist eine Stube mit Meubeln bil. z. verm.
71. **Breitgasse No. 1135.** sind 2 meublirte Zimmer, für die Dauer des Dominik's, zu vermieten.
72. Breitg. 1195. sind 3 — 4 Zimmer zu vermieten und Michaeli zu beziehen.
73. Breitg. 1196. ist eine Stube u. Zubehör an ruh. Bewohner zu verm.
74. **Die Hange-Etage in dem Hause Hundegasse** No. 274. ist zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere daselbst.
75. Das Haus Goldschmiedegasse 1979., enthaltend 6 Stuben, 2 Bodenkammern, Keller u. Appartement, ist zu Michaeli zu verm. D. Näh. Hl. Geistg. 1079.
76. Schmiedegasse 287. sind in der zweiten Etage 3 decorirte Zimmer nebst Kammer, Küche u. zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen.
77. Eine sehr freundliche Stube, Kabinet u. Küche ist z. v. 4. Damm 1531.
78. Dienergasse No. 149. ist ein kleines Logis zu vermieten u. gl. zu bez.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

79. Bromberger Wierschwänze zu haben im Best.-Speicher.
80. Laßade 449. sind blühende Myrthen und Myrthenbäume zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Dänziger Intelligenz-Blatt.

No. 172. Dienstag, den 27. Juli 1847.

81. **Tafelbouillon in schöner Qualität offeriren**
Hoppe & Kraatz, Langgasse und Breitgasse.
82. Sandgrube No. 406. sind große und kleinere Pommeranzen käuflich zu haben.
83. Ein groß. Kram-Spind mit Glashüren, ein 2thüriges Kleider-spind, ein weithürig. Rinnen-Spind, Betten, 12 gute Stühle, Wachholder-Beeren pro Scheffel 18 Sgr. zu mäßigen Preisen Fischmarkt No. 1577.
84. Ein Ofen z. Abbrechen steht z. Verkauf Johannis- u. Peterslieng-Gasse 1363.
85. Ein Landw.-Infant-Offizier-Helm nebst Futteral, Degen und Schärpe (alles fast neu) ist Breitgasse No. 1185. billig zu verkaufen.
86. Folgende Gegenstände sollen um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden. Seidene Halbtücher, die früher $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ gekostet, für $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{4}$ ril., Echlipse von 15 Sgr. u. Grabätten in Seide von 6 Sgr. ab bei Philipp Löwy, Lang- und Wollwebergasse-Gate 540.
87. **Benus-Bonbon** à 12 Sgr. pro K. empfiehlt als sehr wohlschmeckend die Berliner Bonbon- u. Chocoladen-Fabrik, Wollwebergasse 1987.
88. Alte und neue weiße Defen sind zu verkaufen Kastadie 449.
89. Eine große milchende Kuh ist zu verkaufen 4. Damm No. 1531.
90. Ein mah. tafelf. Pianoforte, 6 Oct., steht z. Verk. kl. Mühlengasse 368.
91. Ein dressirter Spitzhund ist bill. z. verkaufen Elisabeth-Kirchengasse No. 61. dem Kinderhause gegenüber.
92. 1 Himmelbettgestell für Kinder, 1 Bettschirm ist z. verk. Hätergasse 1513.
93. So eben erhielten wir wieder die schnell vergriffenen **Gummi-Eigarren-Stuis und Porte monnaie's** welche billigt empfehlen J. B. Derrell & Co., Langgasse No. 533.
94. **Bestes holl. Matjes-Heeringe** in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{32}$ und einzeln offer. Hoppe & Kraatz, Langg. u. Breitg.
95. Die beliebten wohlriechenden **Eigarren-Zünd-Hütchen**, als auch Zündschwamm u. Zündlöschchen empf. soeben J. B. Derrell & Co., Langg. 533.
96. Ein dauerhaft gearbeitetes Schlaffopha steht für einen billigen Preis zum Kauf Breitgasse No. 1133.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

97.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Johann und Francisca Mistschen Eheleuten zugehörige, im Dorfe Lehmanny sub No. 2. des Hypothekenduchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 736 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe soll am 28. September c., Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Orthaus, den 12. Mai 1847.

Königliches Land-Gericht.

98.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schuhmachermeister George Kupfer und seiner Tochter Dorothea Wilhelmine Lisette gehörige, hieselbst in der Altstadt in dem sogenannten Junkersgarten sub. A. 1. 364. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 932 Rthl. 19 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehende Taxe, soll

am 16. Oktober c., Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Elbing, den 11. Juni 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

99.

Nothwendiger Verkauf.

Der dem Schiffer Michael Anaczowski zu Graudenz gehörende, hieselbst befindliche Ockerkahn mit einer Tragfähigkeit von 20 Last, abgeschätzt auf 743 rthl. 3 Sgr., soll in nothwendiger Subhastation an ordentlicher Gerichtsstelle in terminio den 18. August 1847, Vormittags um 11 Uhr,

verkauft werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle unbekannten Real-Prätendenten und Schiffsgläubiger unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden würden.

Elbing, den 29. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

100. Es ist bei uns angezeigt worden, daß die nachstehend bezeichneten Dokumente verloren gegangen sind:

- 1) der von dem Heinrich Wegner am 4. April 1834 ausgestellte Wechsel über 300 rthl. und die in Sachen des Klempnermeisters Johann August Schendler wider den Orgelbauer Heinrich Wegner am 6. März 1838 ergangene Agnitionskresolution, aus welcher für den p. Schendler im Hypothekenduche des Grundstücks in der Scheibentrittergasse No. 11. in Eubr. III. No. 4. 100 rthl. seit dem 4. Januar 1838 zu 5½ pro Cent verzinslich, gemäß Verfügung vom 16. März 1838 eingetragen sind, sowie der darüber am 16. März 1838 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionschein;

- 2) die von den Georg Alexander und Christine Constantia Lankauschen Eheleuten für den Dr. med. Michael Wittwerk am 1. Juli 1798 über 6000 Gulden Danz. Courant ausgestellte Schuld- und Verpfändungsurkunde, aus welcher gemäß Verfügung vom 13. Juli 1798 im Hypothekenbuche des Grundstücks im Poggenpuhl No. 6. in Rubrica III. No. 3. 1500 rthl. in 6000 fl. D.-G. eingetragen werden sind und der darüber am 13. Juli 1798 ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein.
- 3) die von dem Kaufmann Benjamin Mahlke am 27. Juni 1804 für den Bürger Johann Heinrich Brodtkorb über 1000 rthl. ausgestellte Schuld- und Verpfändungsurkunde, auf deren Grund im Hypothekenbuche des Grundstücks in der Schleifengasse No. 1. 1000 rthl., verzinslich zu 4 pro Cent in Rubrica III. No. 2. eingetragen worden sind und der darüber ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein vom 6. Juli 1804;
- 4) die von den Gewürzmäkler Carl Friedrich und Florentine Gehrtichen Eheleuten am 25. September 1797 für die hiesige niederländische reformirte Armenkasse über 1800 rthl. zu 4½ pro Cent verzinslich ausgestellte Schuld- und Verpfändungsurkunde, aus welcher im Hypothekenbuche des Grundstücks auf dem 3ten Damm No. 2. in Rubr. III. No. 1. 1800 rthl. nebst Zinsen eingetragen worden sind und der darüber ausgefertigte Hypotheken-Recognitionsschein vom 14. September 1798;
- 5) das bei den Hypotheken-Akten des Grundstück Altdorf, No. 600. am 6. Juli 1821 ausgefertigte Attest über die Behufs der bei künftiger Anlegung des Hypothekenbuchs zu bewirkenden Eintragung erfolgten Annotationen einer protestatio pro conservando jure et loco für die von der ~~Armen~~ Armenkassethalgeb. Cäsimilch mit ihrem Ehemanne Benjamin Jacobsthal erzeugten Kinder wegen einer Forderung von 7000 rthl.;
- 6) der Erbzeugß vom 30. Juni u. 27. September 1814, aus welchem ein größmütterliches Erbtheil von 194 fl. 1 gr. 13½ pf. Danziger Courant für den Johann Haase im Hypothekenbuche des Grundstücks Junkeracker No. 11. eingetragen sind, nebst der Nachtragsverhandlung vom 3. Juli 1819 und dem darüber am 5. April 1816 ausgefertigten und am 27. Juli 1819 ergänzten Hypotheken-Recognitionsscheine;
- 7) die von Martin Benjamin Malonneß am 29. December 1796 ausgestellte Obligation, auf deren Grund für den Kaufmann Johann Wilhelm Henning im Hypothekenbuche des Grundstücks Petersöhlen außerhalb Thores No. 2. in Rubr. III. No. 1. eine Darlehnsforderung von 300 rthl. mit 4 pro Cent Zinsen eingetragen worden ist, mit dem annectirten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 25. Mai 1798;
- 8) die gerichtliche Schuldnerschreibung der Hennig Wilhelm Deckhoffschen Eheleute vom 8. März 1806, aus welcher 250 rthl. preuß. Court. in 1000 Gulden Danziger Geldes mit 5 pro Cent Zinsen für die Wittwenkasse des hiesigen Württembergers im Hypothekenbuche des Grundstücks auf der Niederstadt No. 25. in Rubr. III. No. 2. eingetragen stehen, nebst annectirtem Hypotheken-Recognitionsscheine vom 14. März 1806.

Auf den Antrag der Interessenten werden alle diejenigen, welche an vorstehend bezeichnete Instrumente irgend einen Anspruch als Eigentümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem Behufs deren Anmeldung am

27. — sieben und zwanzigten — October c., B.M. 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Ramann in dem Gerichtsgeschäftslocale anstehenden Termin unter Production der Instrumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien: Criminal-Rath Skerte, Justiz-Rath Zacharias und Justiz-Commissarius Matthias als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termin Niemand melden, so werden die Ausbleibenden mit ihren erwanigten Ansprüchen präcludirt und die gedachten Hypotheken Instrumente für amortisirt erklärt werden: auch wird die Pächung der darauf eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 19. Juni 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s .

Danzig, den 24. Juli 1847.

	Briefe	Gold		gem.		ausgeb.	bezahlt
	S gr	Sgr.	Sgr			Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—	—	Friedrichd'or	170	—	—
— 3 Monat	—	—	—	Augustd'or	—	—	—
Frankfurt, Sicht	—	—	—	Ducaten, neue	96	—	—
— 10 Wochen	—	—	—	dito alte	96	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—	Kassen-Anw. Rtl.	—	—	—
— 70 Tage	—	—	—				
Berlin, 8 Tage	—	—	—				
— 2 Monat	—	—	—				
Paris, 3 Monat	—	—	—				
Warschau, 8 Tage	99	—	—				
— 2 Monat	—	—	—				

Amtlich mitgetheilte Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung vom 14. Juli 1847.

Anwesend 48 Mitglieder.

Dem Schulzen Gensch in Schellingöfelde können vom Vorstande des städtischen Lazareths, außer seinem Gehalte von 10 Thlrn., noch als Mieths-Entschädigung 12 Thlr. für die zu den öfteren Gemeine-Versammlungen erforderliche Stube gewährt werden.

Gegen die vom Kaufmann und Brauerei-Besitzer G. F. A. Steiff beabsichtigte Erbauung eines unterirdischen gewölbten Ganges zur Verbindung der Keller seines Grundstücks in der Schmiedegasse Servis-No. 278. mit denen auf der andern Seite der Straße belegenen Kellern des Grundstücks Servis-No. 101. ist unter den gestellten Bedingungen, nichts zu erinnern.

Die Verpachtung der 6 Morgen 142 ☐ Ruthen 93 ☐ Fuß magdeburgisch Land bei Neufahrwasser an der Casper Kehle, an den Kaufmann Richard Fischer auf 6 Jahre, 1. Mai 1848, 54, für das in der Licitation erfolgte Meistgebot von 23 Thlr. jährlicher Pacht, wird genehmigt.

Auch die Verpachtung des Landstücks an der Allee von 5 Morgen 124 ☐ Ruthen culmisch an den Getreide-Factor Briese auf die 6 Jahre 1846, 53 für 106 Thlr. jährliche Pacht und

die Verpachtung der Fischerei-Nutzung im Zimmerhoffschen und Kielgraben an die Karpfensängner Andreas Benjamin Schramm und Gottfried Andreas Schramm auf die 3 Jahre, Ostern 1848, 51, für 4 Thlr. jährliche Pacht, wird genehmigt.

Die Versammlung nimmt davon Kenntniß, daß der Garnison-Küster Poplum zu Colberg mit seiner Forderung von 1594 Thlr. 20 Egr. und zwar von 68 Thlr. jährlichem Gehalt und 36 Thlr. jährlicher Holz-Vergütung für die Zeit vom 11. October 1819 bis 30. Januar 1835, während welcher er Lehrer in Neufahrwasser war, durch das mit dem Erkenntniß erster Instanz übereinstimmende Erkenntniß des Tribunals des Königreichs Preußen vom 21. Mai 1847 abge-
wiesen ist.

Gegen die Aufnahme des 34jährigen Zimmergesellen E. M. Solterborn, aus Hannövrisch Münden, in den Preussischen Unterthanen-Verband wird nichts erinnert.

Da der Kaufmann Denso als Besitzer des Grundstücks No. 2034. in dem Hallhofsche sich der Berechtigung auf ein laufendes Wasser gegen Erlaß des auf seinem Grundstücke ruhenden Canons von 10 Thlr. begeben hat, so erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß die ganze Wasserleitung nach dem

Hallhofe eingehe, da die Röhren schadhast sind und ihre Wiederherstellung mit nicht unbedeutenden Schwierigkeiten und Kosten verbunden sein würde, und da sich ganz in der Nähe der Kunstschule noch laufende u. Pumpenbrunnen befinden.

Die Versammlung nimmt davon Kenntniß, daß künftig die bisher, gemäß der bestätigten Raths-Sportel-Taxe vom 14. Juli 1814, liquidirten und verein- nahmen Sätze für die den Mältern ertheilten Erlaubnißscheine zu freiwilligen Auktionen fortfallen werden, da die Erhebung derselben auf Grund des § 2. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 durch Verfügung des Kgl. Finanz-Ministerii für die Zukunft verboten worden ist.

Gegen die firirte Anstellung des Unteroffiziers Müller als Rottmeister der Speicher-Wache wird nichts erinnert.

Der Armen- und Arbeits-Anstalt zu Pelonken wird für die Zeit vom 1. Ja- nuar bis 30. Juni c. ein außerordentlicher Zuschuß von 1350 Thlr. bewilligt.

Es wird genehmigt, daß die Lieferung von 250 bis 260 Centner raffinirten Rüböls zur Straßen-Beleuchtung pro 1847/48 der Handlung Theodor Behrend & Co. für 13 Thlr. 6 Sgr. pro Centner zugeschlagen werde.

Ueber die Rechnung des Kämmerer-Schulden-Tilgungs-Fonds pro 1846 wird die Decharge ertheilt.

Gegen den von der Königl. Regierung mitgetheilten Entwurf eines Tariffs für die Fährte am Gansfruge ist nichts zu erinnern.

Die Rechnung über den Ankauf und Verkauf der 70 Last Roggen, welche in Königsberg angekauft wurden, um hier einer noch höhern Preis-Steigerung entgegenzuwirken, wird Revisoren zur Prüfung überwiesen. Der Rechenschafts-Bericht des Herrn Stadtraths Dodehoff wurde mit Interesse vernommen, und wird der Magistrat ersucht, denjenigen Personen, welche bei dieser Gelegenheit bereitwillig die Hand geboten haben, dafür zu danken.

Zu der unaufschiebbaren Reparatur der über die Radaune nach der Sand- grube führenden Brücke werden 295 Thlr. über den Bau-Etat pro 1847 bewilligt.

Die Versammlung erklärt sich mit dem Magistrat einverstanden, daß den Vorstehern der Armen- und Arbeits-Anstalt zu Pelonken aufzugeben sei, für dieses Jahr nicht Contracte über Brodlieferung zu schließen, sondern den Bedarf best- möglichst nach Maassgabe der weichenden Preise des Roggens anzuschaffen.

Da Herr Johann Wilhelm Otto die Annahme des Amtes eines unbefoldeten Stadtraths abgelehnt hat, weil sein Geschäft ihn hindere, dem Amte mit Eifer und Eifer sich zu widmen, die Versammlung auch das Ehren-Amt eines Stadt- raths für zu hochstehend in unserer Stadt hält, um von ihrem Rechte Gebrauch machen zu können, durch Anwendung der gesetzlichen Strafen Herrn Otto zur Annahme des Amtes zu vermögen, so nimmt sie, wenn Herrn Otto auch keine ge- setzlichen Gründe zur Seite stehen, um seine Ablehnung zu rechtfertigen, ihren Beschluß, durch den Herr J. W. Otto zum unbefoldeten Stadtrath gewählt ist, zurück, und beschließt in der nächsten Sitzung Vorschläge zur anderweiten Beset- zung des erledigten Amtes entgegen zu nehmen, und in der dann folgenden Sit- zung zur neuen Wahl zu schreiten.

Die Uebersicht über die schulpflichtigen und die die Schulen besuchenden Kinder hat die Versammlung gern entgegengenommen.

Nach der am Schlusse des vergangenen Jahres polizeilich aufgenommenen Bevölkerungsliste ergibt sich für die ganze Stadt die Summe von . . . 10217 schulpflichtigen Kindern. Hievon die schulpflichtigen Kinder der äußern Vorstädte Mischottland und Stadtgebiet, St. Albrecht, Neufahrwasser, Langfuhr, und Schilditz, im Ganzen mit . . . 1358 an deren Stelle 1274 die Schulen in diesen Vorstädten besuchen, abgerechnet, bleiben für die eigentliche Stadt . . . 8859. Bei der vorjährigen Prüfung der öffentlichen Schulen befanden sich laut der eingereichten namentlichen Verzeichnissen

in den Schulen zu St. Catharinen und St. Barbara . . .	379
in den Elementarschulen	519
im Spend- und Kinderhause	248
in den Freischulen	1212
in den Pauperschulen	410
in dem Gymnasium, der Petri- und der Johannis- und der höhern Töchter-Schule, nach Abzug der Schüler der ersten Klasse, die als Regel das schulpflichtige Alter überschritten haben	1253
in der Kapellenschule	231
in der altlutherischen Schule	44
in der jüdischen Freischule	110
in den Frauen Vereins-Schulen	240
in der Schule des Lazareths und des Kinder-Depots . . .	69
in der untern Klasse der Handels-Akademie, der Navigations-, Kunst- und Gewerbeschule	40
in den Privatschulen	2089
im Ganzen also	6844

und diese von der obigen Summe in Abzug gebracht, würden . . . 2015 schulpflichtige Kinder bleiben, die keine Schule besuchen.

Nach der Anzeige des Herrn Polizei-Präsidenten, sind aber in die Liste der schulpflichtigen Kinder aufgenommen, alle Kinder, welche vom 1. Januar 1846 an, das 5te Lebensjahr angetreten haben und alle, welche im Laufe des Jahres 1846 das 14te Lebensjahr vollendet haben. Da nun hier erst das vollendete 6te Lebensjahr als Beginn des schulpflichtigen Alters angenommen wird, in jener Nachweisung auch viele enthalten sind, die im Laufe des Jahres 1846 das 14te Lebensjahr überschritten haben, wogegen die Kinder der ärmeren Klassen zum großen Theile schon vor vollendetem 14ten Lebensjahre, die Schule verlassen, so leuchtet es ein, daß die Zahl der schulpflichtigen Kinder, die nicht die Schule besuchen, bedeutend geringer angenommen werden muß.

Auch hat die nähere Nachforschung von Seiten der Mitglieder der Armen-Commissionen ergeben, daß von den in der polizeilichen Liste aufgeführten 2433 schulpflichtigen Kinder katholischer Eltern 151 noch nicht schulpflichtig, . . . 137 dagegen schon über das schulpflichtige Alter hinaus waren, und daß 232 theils durch Krankheit behindert, theils seit Aufnahme der Listen verstorben, theils verzogen waren. Dies ergibt auf 2433 in der polizeilichen Liste aufgeführte Schul-

pflichtige Kinder 520, und wenn man dieses Verhältniß auf die Gesamtzahl der nach der polizeilichen Liste in der Stadt befindlichen schulpflichtigen Kinder, Hinsichts welcher durchgreifend eine gleich genaue Untersuchung anzustellen nicht möglich gewesen ist, zur Anwendung bringen will, so würden 1893 Kinder von der Gesamtzahl der Kinder nach der polizeil. Liste in Abzug zu bringen sein, während nach dem Obigen nur 1715 Kinder blieben, deren Schulbesuch nicht nachgewiesen war. Wenn man nun noch erwägt, daß die wohlhabendere Klasse der Einwohner zum größern Theile der evangelischen Kirche angehört, und daß viele wohlhabende Familien ihre Kinder erst im vorgerückten Alter in die öffentlichen Schulen geben, und ihnen bis dahin Privat-Unterricht angedeihen lassen, die Töchter aber lediglich durch Privat-Unterricht ausbilden lassen; daß ferner unter einer so großen Zahl schulpflichtiger Kinder die Zahl der Kranken auch nicht gering ist, und daß von den ärmern Leuten häufig die Kinder auch noch während des schulpflichtigen Alters, zur häuslichen Wirthschaft, zur Wartung der jüngern Geschwister, ja selbst zur Hülfe im Erwerbe, gebraucht werden, was sich nie ganz wird hindern lassen, so kann man sich wohl der Ueberzeugung hingeben, daß, wenn auch manche Verbesserung und Vermehrung der Schulanstalten zu wünschen bleibt, doch im Ganzen der Zustand unseres Schulwesens ein befriedigendes Resultat liefert und beim Rückblick auf das, was in den letzten dreißig Jahren geschehen ist und fortwährend geschieht und bei der sichern Hoffnung, daß der Sinn für Verbesserung nicht nachlassen, sondern bei günstigen äußern Verhältnissen fortwirken werde, die Lücken zu füllen, welche zunehmende Bevölkerung und das Bedürfniß der fortschreitenden Bildung herbeiführen, die Annahme wohl nicht unbegründet erscheinen möchte, daß die Fürsorge für Unterricht und Bildung der Jugend in Danzig hinter der anderer größerer Städte weder zurücksteht, noch zurückstehen wird.
